

Bericht aus dem Stadtmarketing Federführend: Referat für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	Status: öffentlich Datum: 28.11.2019 Aktenzeichen: 80 Verfasser: Nicole Stoffels						
Bericht aus dem Stadtmarketing							
<u>Beratungsfolge:</u> <table border="0"> <tr> <td>Datum</td> <td>Gremium</td> <td>TOP</td> </tr> <tr> <td>03.12.2019</td> <td>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe</td> <td>A 2</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	TOP	03.12.2019	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe	A 2
Datum	Gremium	TOP					
03.12.2019	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe	A 2					

1 Gute Gespräche beim Immobilien-Dialog

Als eine Maßnahme aus dem Stadtmarketingkonzept wurde das Geschäftsflächenmanagement intensiviert. Durch Gespräche mit Eigentümern, Maklern, Mietern und Expansionsleitern konnte so ein guter Überblick über bevorstehende Entwicklungen in der Geschäftswelt geschaffen werden.

Die Stadt Erkelenz will im Rahmen des Handlungskonzeptes „Erkelenz 2030“ die Innenstadt attraktiver gestalten. In den Blick genommen werden dabei auch die im Zentrum gelegenen Geschäftsimmobilien. Deren Eigentümer wurden im November zu einem „Immobilien-Dialog“ eingeladen. Die hohe Beteiligung mit rund 100 Teilnehmern zeigt das enorme Interesse am Thema. Es wurde dargestellt, wie mit Hilfe von Citymanagement-Methoden leerstehende bzw. von Leerstand bedrohte Ladenlokale vermarktet, vermietet und belebt werden können. Eine Rolle spielen in diesem Zusammenhang die im Inneren der Immobilien vorhandenen Flächenzuschnitte und Renovierungsstände sowie die äußere Anmutung der einzelnen Geschäftshäuser. Zudem haben realistische Mietkonditionen und der Zustand eines Gebäudes einen entscheidenden Einfluss auf die Vermietbarkeit und somit auf die Vermeidung und den Rückgang von Leerständen. Zur Unterstützung bei Vermietungen ist das Stadtmarketing Ansprechpartner und möchte auch für Zwischennutzungen von leerstehenden Ladenlokalen Kümmerer sein, wenn die Immobilieninhaber Geschäftsideen eine Chance geben wollen und ihre Ladenlokale für Gründer (Pop up Store) oder Vereinen, Künstlergruppen oder auch für Dekozwecke zur Verfügung stellen.

Aus dem Handlungskonzept „Erkelenz 2030“ wurden Möglichkeiten präsentiert, wie Eigentümer von Verbesserungs- und Verschönerungsmaßnahmen in Bezug auf ihre Immobilie profitieren können. Das „Haus- und Hofprogramm“ ist ein konkretes Förderinstrument für Eigentümer. Zudem soll ein „Verfügungsfonds“ eingerichtet werden,

mit dessen Hilfe Immobilien-Eigentümer und weitere Innenstadtakteure selber gemeinschaftlich über die Verwendung von Mitteln zur Aufwertung und Stärkung des Standortes bestimmen können.

Bei den sich jeweils an die einzelnen Vorträge anschließenden Diskussionsrunden wünschten sich die Anwesenden neben vielen anderen Aspekten insbesondere eine wirksame Herangehensweise der Stadtverwaltung gegenüber Eigentümern, die ihre Immobilien sichtbar verfallen lassen und damit das gesamte jeweilige Umfeld schädigen. Zudem wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die im Rahmen von „Erkelenz 2030“ geplante klare Profilbildung für die Innenstadt dringlich sei, damit auswärtige potentielle Mietinteressenten ein klares Bild davon bekommen, ob das Zentrum „die richtige Adresse“ für ihre Geschäftsansiedlung sein könnte.

Der Dialog wird fortgesetzt und die Profilbildung der Innenstadt in 2020 weiter entwickelt.

Peter Jansen Bürgermeister	Nicole Stoffels Referat für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	
-------------------------------	---	--